

453-QP Gemeinde Eggerberg

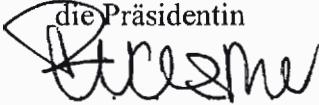
Teilhomologation Parz. 1776 „Eggerberger-Stübli“

Ortsplanerischer Bericht zum Gesuch einer Teilhomologation der Gemeinde Eggerberg im Orte genannt „Martigschacher“

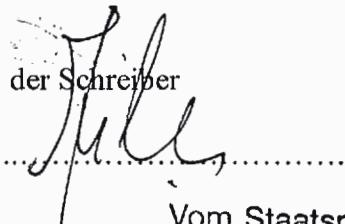
Gesuch um Einzonung eines Teils der Parzelle Nr. 1776 von der Landwirtschaftszone in eine W2 im Raume „Eggerberger-Stübli“

laut:

- Gemeinderatsbeschluss vom 16. März 2010
- Vorprüfungsentscheid des Staatsrates vom 15. Sept. 2010
- Orientierungsversammlung vom 16. April 2010
- angenommen durch die Urversammlung 26. Nov. 2010
- genehmigt durch den Staatsrat am18. Mai 2011.....

die Präsidentin


22.12.2010

der Schreiber


Vom Staatsrate genehmigt
In der Sitzung vom 18. Mai. 2011

Siegelgebühr: Fr.....150.-

Bestätigt:

Der Staatskanzler:

Sept. 2010 / Dez. 2010




ABW Architektur + Raumplanung AG
Bloetzer Werner, dipl. Arch., Raumplaner NDS-ETH
Postfach 48, 3930 Visp

Inhaltsverzeichnis

1. Lage und bisherige Nutzung der Parz. 1776 „Eggerberger-Stübli“	3
2. Zum Stand der Nutzungsplanung Eggerberg	3
3. Begründung der Teilhomologation	3
4. Perimeter der vorgeschlagenen Teilhomologation	4
5. Zur Bau- und Zonenordnung	4
6. Strassenerschliessung und Infrastruktur	4
7. Antrag zur Homologation der Reilrevision	4

Bericht zum Umzonungsgesuch „Eggerberger-Stübli“

1. Lage und bisherige Nutzung der Parz. 1776

Bei der Gemeinde Eggerberg wurde am 26.9.08 ein Baugesuch für den Um- und Wiederaufbau des seit ca. 30 Jahren bestehenden Restaurant „Eggerberger-Stübli“ eingereicht. Laut diesem Baugesuch soll das Untergeschoss und das Erdgeschoss in den gleichen Abmessungen saniert und das bestehende Dachgeschoss um ca. 1,6 m aufgestockt und ausgebaut werden. Das Gebäude, welches als altrechtliche Baute ausserhalb der Bauzone liegt wurde von der Gemeinde im positiven Sinne an die kantonale Baukommision weitergeleitet.

Dieses Restaurant steht an einem bevorzugten Aussichtspunkt mit Blick nach Westen ins Rhonetal und nach Süden ins Vispertal und ist sowohl für die Gemeinde Eggerberg und die Region Visp wie auch für die Wanderer längs des Wanderweges an der Südrampe „Lötschberg“ von recht grosser Bedeutung.

2. Zum Stand der Nutzungsplanung von Eggerberg

Die Zonenpläne von Eggerberg wurden erstmals am 12.8.1981 vom Staatsrat homologiert. Eine eigenständliche, dem neuen RPG des Bundes von 1980 entsprechende Nutzungsplanung, genehmigte die Urversammlung am 24. November 1995. Diese wurde am 29. Mai 1996 vom Staatsrat bestätigt.

Bei der Revision von 1995/96 ist die Gemeinde im Sinne einer Beschränkung der Bauzonen davon ausgegangen, dass das Restaurant „Eggerberger-Stübli“ als bestehende, standortgebundene Baute im öffentlichen Interesse gelten könnte. Aus diesem Grunde und wegen dem vom Dorfe etwas abgewandten, der Aussicht zugekehrten Standort wurde es in der Landwirtschaftszone belassen.

3. Begründung der Teilhomologation

Das obige Baugesuch wurde nun von der kantonalen Baukommission abgelehnt. Die Gemeinde Eggerberg hat nun nach 15 Jahren seit der letzten Homologation die Absicht, eine Überprüfung der bisherigen Bauzonen und eine Anpassung an die neuen Geometerpläne durchzuführen, kann jedoch das Restaurant „Eggerberger-Stübli“, im öffentlichen Interesse nicht länger leer stehen lassen. Eine wichtige touristische Einrichtung steht heute nach einem Besitzerwechsel ungenutzt in der Landschaft. Die Gemeinde bittet daher die kantonalen Instanzen, sobald wie möglich das Vorprüfungsverfahren für die obige Teilrevision durchzuführen, damit der Um- und Aufbau anschliessend beginnen kann.

4. Perimeter der vorgeschlagenen Teilrevision

Der Perimeter der vorgeschlagenen Teilrevision ist auf Plan Nr.③ dargestellt. Er umfasst eine Fläche von ca. 650 m². Mit einer maximalen Ausnutzungsziffer (az) laut der Bau- und Zonenordnung (2003) von 0,7 und einer BGF von ca. 280 m² ergibt dies eine effektive az von 0,43. Damit ist die Ausnutzungsziffer laut Bau- und Zonenreglement eingehalten.

5. Zur Bau- und Zonenordnung

Am 28. November 2003 hat die Urversammlung eine Änderung des Art. 69 angenommen, welche vom Staatsrat homologiert wurde.

Dieser neue **Art. 69** lautet:

- Zweck der Zone: Wohn – und Ferienhäuser mit Gewerbebetrieben offen
- Bauweise: max. 2 Vollgeschosse
- Geschosszahl: F2 = max. 9.50 m O.K. Fusspfette
- Gebäudehöhe: W2 = max. 10.00 m O.K. Fusspfette
- Gebäudelänge: F2 = 10.0m, W2 = 12.0m (Mehrlänge siehe Art. 34)
- Grenzabstand: kleiner Grenzabstand 1/3 der Höhe, von jedem Punkt der Fassade aus gemessen, mindestens aber 3.0 m
- Ausnutzung: Grosser Grenzabstand; 50 % der betreffenden Seitenhöhe az F2 = 0.5
- Lärmempfindlichkeit: W2 = 0.7 Stufe II.
- Baumaterial: Das Sockelgeschoss der Gebäude muss aus Mauerwerk oder Beton bestehen.
In der F2 müssen Bauten zu 2/3 in Holz erstellt werden.

Dem Gemeinderat steht laut Art. 35 des BZR die Möglichkeit offen, einen betriebsbedingten Zuschlag bis zu 1,5 m zu gewähren, wenn dieser betriebsbedingt ist.

6. Strassenerschliessung und Infrastruktur

Der Bereich der Teilhomologation ist durch die Strasse Eggerberg Dorf Richtung Baltschiedertal seit längerer Zeit genügend erschlossen. Direkt gegenüber des Restaurant „Eggerberger Stübli“ befindet sich ein grösserer Parkplatz.

Die Kanalisationsleitung mit den entsprechenden Anschlussmöglichkeiten ist in einer Distanz von ca. 30 m vorhanden. Die Trinkwasseranschlüsse sind bereits in Betrieb (siehe Plan Nr. 5).

7. Antrag zur Homologation der Teilrevision

Der Gemeinderat von Eggerberg bittet nun den Staatsrat, die vorliegende Teilhomologation „Eggerberger-Stübli“ in Eggerberg laut beiliegendem Plan und Bericht zusammen mit dem Art. 69 der Wohnzohne W2 durch Stempel und Unterschrift vom Staatsrat genehmigen zu lassen. Er bittet den Staatsrat um eine umgehende Homologation des vorliegenden Gesuches und dankt den kantonalen Instanzen für Ihre Mitarbeit.

Eggerberg, den 21. Dezember 2010

Freundliche Grüsse
Gemeindeverwaltung Eggerberg

die Präsidentin der Schreiber

BEILAGEN zum Bericht Teilhomologation „Eggerberger-Stübli“

- | | | |
|-----|---|----------|
| (1) | Situation Teilhomologation Topographie | 1: 5'000 |
| (2) | Zonenplan (Ausschnitt) / homologiert am Mai 1996 | 1: 2'000 |
| (3) | Zonenplan (Ausschnitt) / Gesamtrevision (Entwurf) | 1: 2'000 |
| (4) | Situationsplan Parz. 1776 | 1: 1'000 |
| (5) | Infrastrukturplan (Kanalisation) | 1: 2'000 |
| (6) | Orthophoto | 1: 2'000 |
| (7) | Stellungnahme Staat VP Parz. Nr. 1776
„Eggerberger Stübli“ vom 25. August 2010 | |
| (8) | Vorprüfungsentscheid des Staatsrat vom
15. September 2010 | |
| (9) | Protokollauszug Urversammlung
vom 26. November 2010 | |

Genehmigt durch den Gemeinderat
an der Sitzung vom **16. März 2010**.

Klaus Zimmermann
Schreiber

Fronuwang.

Schärut h

Rothschild

645

Obere Rottenbrücke

648,371

Perimeter Teilhomol. "Eggerberger-Stübli"

Quartierstrasse

Hauptstrasse

ri Wereia

- 64 -

453-QP EGGERBERG
EGGERBERGER-STUBLI

1 : 5'000

DAT	23	2	10	GEZ	BW	ML
REV	11	3	10	/ML	REV	
REV					REV	
REV					REV	
REV.					REV	
REV					REV	
REV					REV	
H	REV				REV.	
31	REV				REV.	



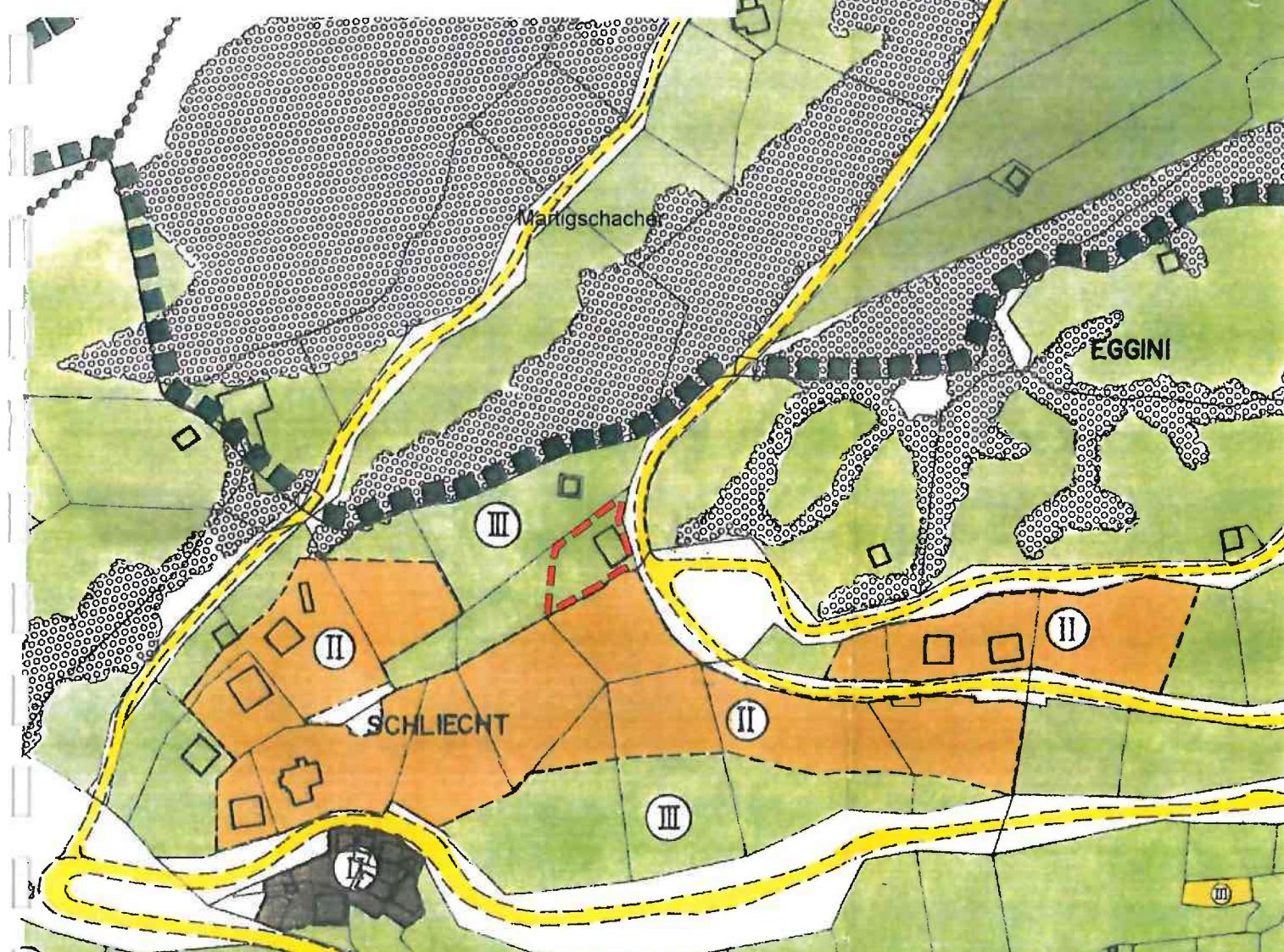
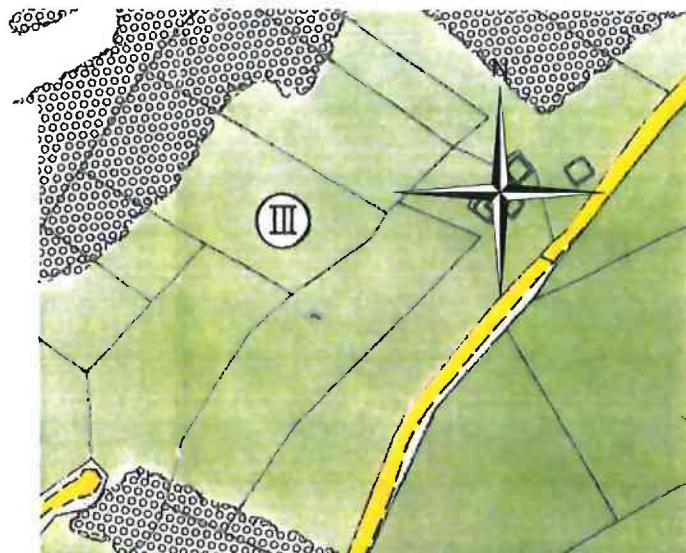
ABW ARCHITEKTUR + RAUMLANUNG AG
BLOETZER WERNER DPL. ARCH ETH-SIA RAUMLANPLNER ET
5200 LINZ, PANTHEONSTRASSE 10, TEL. 0732/200-000

REV	REV
REV	REV
H REV	REV.

Genehmigt durch den Gemeinderat
an der Sitzung vom 16. März 2010.

Rafaela Wasmer
Präsidentin

Klaus Zimmermann
Schreiber



Landwirtschaftszone 2. Priorität GLZ
(geschützte Landwirtschaftszone)

— — — Perimeter Teilhomol. "Eggerberger-Stüбли"

Zonennutzungsplan homologiert am: 29. 5. 96

2

453-QP EGGERBERG
EGGERBERGER-STÜBLI

1 : 2000

DAT. 23. 2. 10 GEZ. BW/ ML

REV. 11. 3. 10 / ML	REV
REV	REV

TEILHOMOLOGATION 2010

abw

ABW ARCHITEKTUR + RAUMLANPLUNG AG
BLOETZER WERNER DIPL. ARCH ETH-SIA RAUMLANPLNER ETH
3930 VISP, RATHAUSSTRASSE 5 TEL 027 946 43 61

Genehmigt durch den Gemeinderat
an der Sitzung vom 16. März 2010.

Brosme

Hilz

Klaus Zimmermann
Schreiber

(III)

Äbiacher

(III)

Haltjini

Perimeter Teilhomol. "Eggerberger-Stübl"

Entwurf Gesamtrevision

3

Misch

453-QP EGGERBERG
EGGERBERGER-STÜBL

1 : 2'000

DAT: 23.2.10 GEZ: BW/ML

REV: 11.3.10 / ML REV:

REV: REV:

REV: REV:

REV: REV:

REV: REV:

REV: REV:

REV: REV:

TEILHOMOLOGATION 2010



ABW ARCHITEKTUR + RAUMPLANUNG AG
BLOETZER WERNER DPL. ARCH. ETH-SIA RAUMPLANER ETH
3930 VISP, RATHAUSSTRASSE 5 TEL 027 946 4361

REV: REV:

REV: REV:

REV: REV:

SITUATIONSPLAN

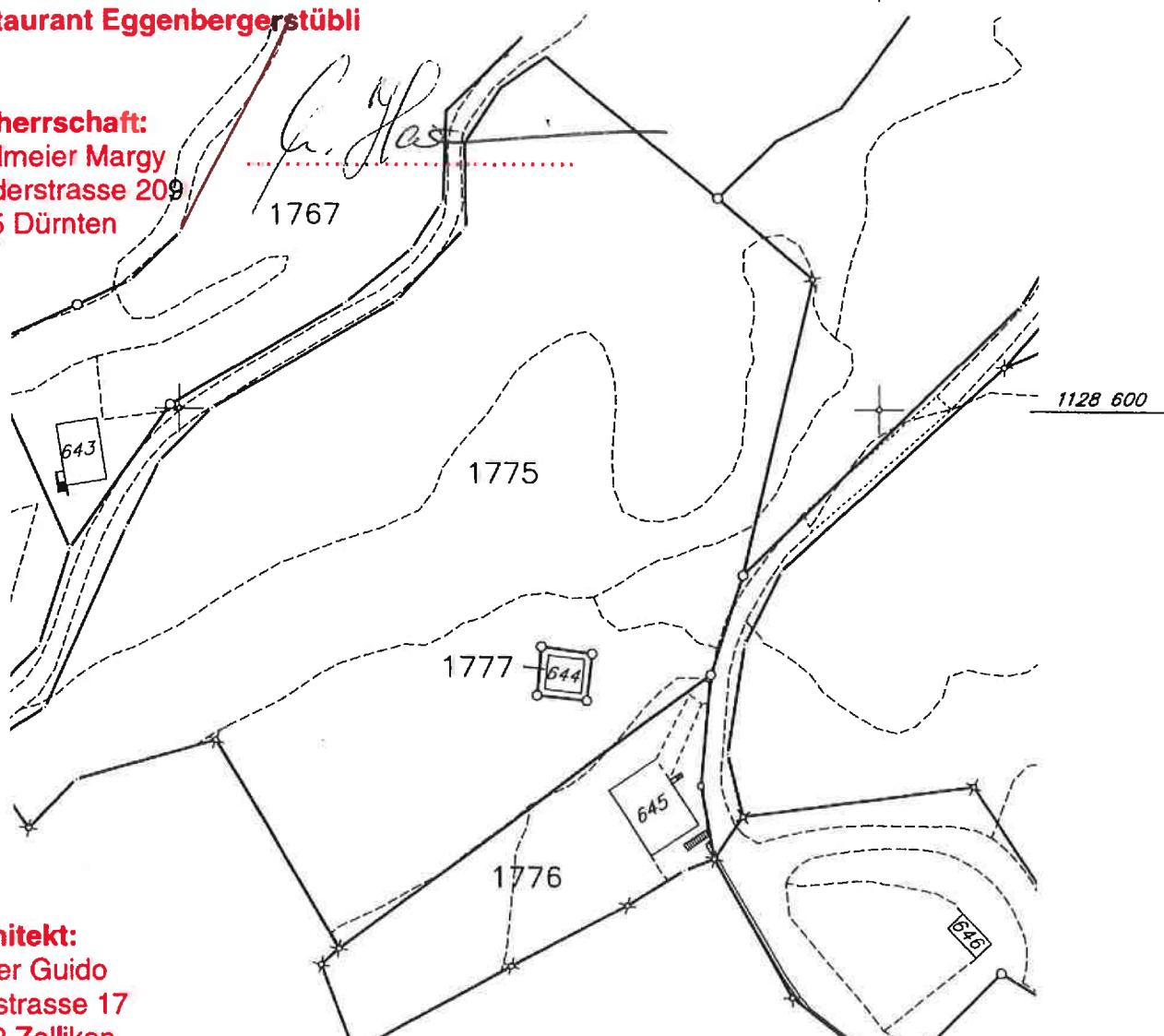
*Martigschacher*

Plan Nr. 17

Parzelle Nr. 1776

Umbau / Renovation**Restaurant Eggenbergerstübl**

Bauherrschaft:
Hardmeier Margy
Walderstrasse 209
8635 Dürnten



Architekt:
Geser Guido
Seestrasse 17
8702 Zollikon
Tel. 044 392 19 40
Fax 044 392 19 42

Visp, den 17.03.2008

1 : 1000

iv. Blatt 4
HEINER ZIMMERMANN
Pat. Ingenieur Geometer
Haselstrasse 5 3930 Visp

4

Äbiacher

1774
1778

1840
Eggini 1841

Fluomatt

760

IOOS

751

750

754

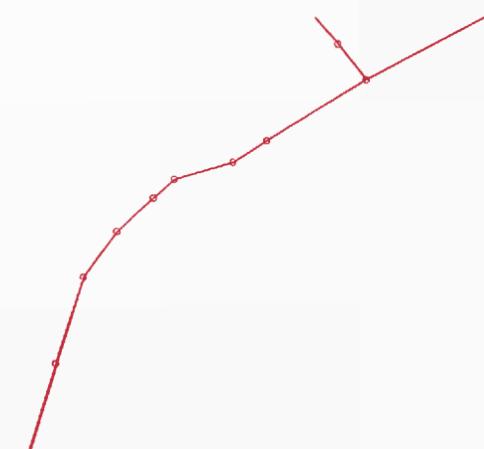
758

755

764

Wilmatta

893



Perimeter Teilhomol "Eggerberger-Stübl"
Kanalisation

5

453-QP EGGERBERG EGGERBERGER-STÜBL	1 : 2'000	DAT: 23.2.10 GEZ: BW/ML
TEILHOMOLOGATION 2010		
	ABW ARCHITEKTUR + RAUMPLANUNG AG BLOETZER WERNER DIPL. ARCH. ETH-SIA RAUMPLANER ETH 3930 VISP, RATHAUSSTRASSE 5 TEL 027 946 43 61	REV. REV. REV. REV. REV. REV.
		REV. REV.

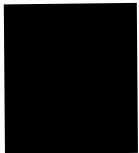
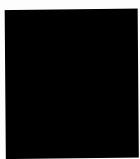
Genehmigt durch den Gemeinderat

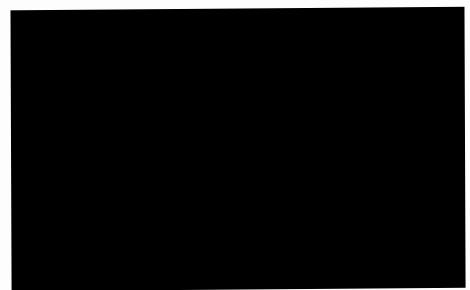
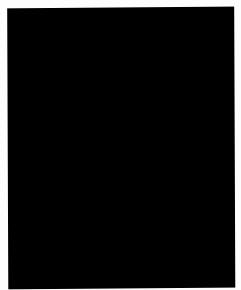
an der Sitzung vom 16. März 2010.

B. Hüsler Ur

6

453-QP EGGERBERG	1 : 2'000	DAT	10	3	10	GEZ	BW	ML
EGGERBERGER-STÜBLI		REV	11	3	10	/ML	REV	
		REV					REV	
		REV					REV	
TEILHOMOLOGATION 2010		REV					REV	
	ABW ARCHITEKTUR + RAUMPLANUNG AG BLOETZER WERNER DIPL. ARCH ETH-SIA RAUMPLANER ETH 3930 VISP, RATHAUSSTRASSE 5	TEL 027 946 43 61	REV				REV	
			REV				REV	
			REV				REV	
			REV				REV	





wichtig ist, Arbeitsplätze schafft und die Wertschöpfung im Dorf lässt.

2.3 Raumplanerische Beurteilung und Antrag

Aus raumplanerischer Sicht kann dem vorliegenden Begehrten, das eine Abänderung der geltenden Bau- und Zonenordnung darstellt, entsprochen werden, wenn

- die Erarbeitung der Nutzungsplanung der Gemeinde Eggerberg weit fortgeschritten ist;
- das öffentliche Interesse gegeben ist und der Bedürfnisnachweis erbracht wird;
- die Dringlichkeit nachgewiesen wird und
- sich die Abänderung im Wesentlichen innerhalb der Bauzone befindet.

Aufgrund dieser Bedingungen kann die vorliegende Umzonung wie folgt beurteilt werden:

- **Die Gemeinde Eggerberg verfügt seit dem 29. Mai 1996 über einen RPG-konformen Nutzungsplan**, in dem die Bau-, Landwirtschafts- und Schutzzonen sowie weitere Zonen im Sinne von Art. 18 RPG festgelegt sind.
- Das **öffentliche Interesse**, das **Bedürfnis** und die **Dringlichkeit** für die von der Gemeinde Eggerberg vorgeschlagene Nutzungsplanänderung sind aus unserer Sicht aufgrund der eingereichten Unterlagen **gegeben**.
- Bei der geplanten Umzonungen handelt es sich um eine **Fläche, die direkt an die bestehende Wohnzone W2 der Gemeinde Eggerberg angrenzt und die bereits mit dem Restaurant „Eggerberger-Stübli“ überbaut ist**.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass aus raumplanerischer Sicht zur beantragten Vorprüfung der Abänderung der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Eggerberg unter Berücksichtigung, dass es sich bei der vorgeschlagenen **Zonenänderung um ein Bereich handelt, der bereits überbaut ist und auf die Aufnahmekapazität der Bauzonen der Gemeinde Eggerberg keinen Einfluss hat, keine wesentlichen Konflikte in Bezug auf den Waldkataster, den Natur- und Landschaftsschutz sowie die Landwirtschaft darstellt, eine positive Vormeinung abgegeben werden kann**.

Die Dienststelle für Raumentwicklung weist bei dieser Gelegenheit jedoch darauf hin, dass gemäss Art. 59 des Baugesetzes (BauG) die Gemeinden verpflichtet sind, die materiellen Vorschriften im Bau- und Zonenreglement soweit notwendig, innert fünf Jahren seit Inkrafttreten des BauG, zu überprüfen und anzupassen. In diesem Sinne ist das Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Eggerberg dringend zu überarbeiten und in dem zur



Extrait du procès-verbal des séances du Conseil d'Etat
Auszug aus dem Protokoll der Sitzungen des Staatsrates

Séance du
Sitzung vom 1 h. Sep. 2010

DER STAATSRAT,
als Vorprüfungsbehörde i.S.v. Art. 33 Abs. 4 kRPG

Eingesehen das Gesuch mit Pilotdossiers der Einwohnergemeinde Eggerberg vom 15. Mai 2010, womit das Begehrn gestellt wurde, die projektierte Nutzungsplanänderung "Eggerberger-Stübli" [Teilumzonung der Parzelle Nr. 1776 (ca. 650 m²) von der Landwirtschaftszone in die Wohnzone W2] im Vorprüfungsverfahren zu genehmigen;

Eingesehen das Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG) und die Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (RPV);

Eingesehen die Art. 75 und 78 der Kantonsverfassung vom 8. März 1907 (KV);

Eingesehen das Gesetz zur Ausführung des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 23. Januar 1987 (kRPG);

Eingesehen das Gemeindegesetz vom 5. Februar 2004 (GemG);

Eingesehen die eidgenössische und die kantonale Gesetzgebung über den Umweltschutz;

Eingesehen den Gemeinderatsbeschluss vom 16. März 2010 und die Orientierungsversammlung vom 16. April 2010;

Eingesehen den Synthesebericht der Dienststelle für Raumentwicklung vom 25. August 2010, womit zur anbegehrten Genehmigung eine positive Stellungnahme abgegeben wurde, und die Gemeinde gleichzeitig eingeladen wurde, gemäss Art. 59 des Baugesetzes vom 8. Februar 1996 (BauG) ihr Bau- und Zonenreglement anzupassen;

Eingesehen die verfahrensleitende Verfügung der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten vom 7. September 2010, womit dieser Synthesebericht der Gemeinde zur Kenntnis gebracht, und der Schriftenwechsel als geschlossen erklärt wurde;

Eingesehen die übrigen Akten;

Erwägend, dass die erwähnten Unterlagen integrierenden Bestandteil des vorliegenden Prüfungsberichts i.S.v. Art. 34 Abs. 1 kRPG bilden;

Aus diesen Gründen;

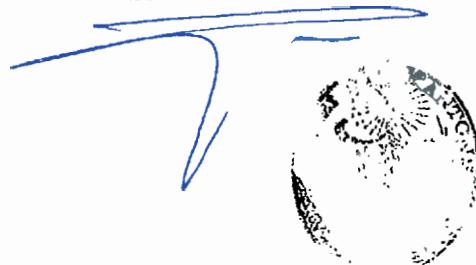
Auf Antrag des Departements für Finanzen, Institutionen und Gesundheit,

entscheidet:

Der Entwurf der Einwohnergemeinde Eggerberg zur Nutzungsplanänderung der Parzelle Nr. 1776, "Eggerberger-Stübli", wird im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens genehmigt.

Entscheidgebühr: Fr. 150.--
Gesundheitsstempel: Fr. 7.--

Für getreue Abschrift,
DER STAATSKANZLER:



Verteiler:
6 Ausz. DFIG *Antragsteller*
1 Ausz. Fl



Gemeinde Eggerberg

Telefon 027 946 43 70

Telefax 027 946 89 30

info@eggerberg.ch

www.eggerberg.ch

PROTOKOLLAUSZUG

**Urversammlung
26. November 2010, um 20.00 Uhr
im Musiksaal**

7.3 Nutzungsplanänderung Parzelle Nr. 1776 „Eggerberger-Stübl“

Die Urversammlung vom 16. April 2010 wurde über randvermerkte Nutzungsplanänderung informiert und hat der Änderung zugestimmt mit dem Vorbehalt, dass der Kanton eine positive Vormeinung abgibt.

Mit Entscheid vom 15. September 2010 hat der Staatsrat als Vorprüfungsbehörde die Nutzungsplanänderung genehmigt.

Auf Anfrage der Präsidentin hat gegen die Nutzungsplanänderung der Parzelle Nr. 1776 „Eggerberger-Stübl“ niemand etwas einzuwenden. Somit ist die Nutzungsplanänderung einstimmig angenommen.

Für getreuen Auszug

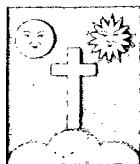
GEMEINDE EGGERBERG

Wasmer Rafaela
Präsidentin

Zimmermann Klaus
Schreiber

ANHANG zum Bericht Teilhomologation „Eggerberger-Stübli“

Brief Gemeinde Eggerberg / Beschwerdeverfahren	25.01.11
Gesuch um Teilhomologation, Stellungnahme Kanton	12.04.11
Homologationsentscheid des Staatsrates (Protokollauszug)	18.05.11



Gemeinde Eggerberg

Telefon 027 946 43 70

Telefax 027 946 89 30

info@eggerberg.ch

www.eggerberg.ch

Architektur & Raumplanung AG
z.Hd. Blötzner Werner
Martinistrasse 4
3930 Visp

Eggerberg, 25. Januar 2011

Teilhomologation Eggerberger-Stübli / Beschwerdeverfahren

Sehr geehrter Herr Blötzner

Randvermerkte Teilhomologation wurde im Amtsblatt Nr. 51 vom 24. Dezember 2010 zur Vernehmlassung publiziert. Gleichzeitig wurde die Teilhomologation im Anschlagkasten der Gemeinde Eggerberg veröffentlicht.

Während der öffentlichen Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen.

In der Beilage erhalten Sie nachfolgende Unterlagen unterzeichnet von der Gemeindepräsidentin und vom Gemeindeschreiber zur Weiterbehandlung zurück:

5 Ex. Bericht „Teilhomologation Parz. 1776 Eggerberger-Stübli“ dat. Sept./Dez. 2010

2 Ex. Auszug Bericht „Eggerberger-Stübli“ / Bau- und Zonenreglement Art. 69 (Seite 4)

2 Ex. (Vorprüfung) Bericht „Teilhomologation Parz. 1776 Eggerberger-Stübli“ dat. April./Sept. 2010

Je 1 Ex. bleibt in unserem Besitze.

Wir bitten Sie das Dossier sobald als möglich weiterzubehandeln und an den Staatsrat zur Homologation weiterzuleiten.

Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Freundliche Grüsse

GEMEINDE EGGERBERG
Rafaela Wasmer
Präsidentin

Klaus Zimmermann
Schreiber

Beilage: erw.



Département de l'économie, de l'énergie et du territoire
Service du développement territorial

Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung
Dienststelle für Raumentwicklung

Service des affaires intérieures
et communautaires

Reçu le 14 AVR. 2011

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Dienststelle für innere und
kommunale Angelegenheiten

Unsere Ref. OW/ZNP/TR
Eggerberg - 6004
E. Bonani
Ihre Ref. em(mb)

Datum 12. April 2011

GEMEINDE EGGERBERG

Gesuch um Teilhomologation „Eggerberger- Stübl“ / Parz. Nr. 1776 und der Anpassung des Artikels 69 des Bau- und Zonenreglements

Sehr geehrter Herr Dienstchef
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Gemeinde Eggerberg stellt das Begehren, die Teilrevision der Nutzungsplanung sowie des Bau- und Zonenreglements, im Rahmen der Homologation zu genehmigen.

Die erforderlichen öffentlichen Auflagen (Art. 34 und Art. 36 kRPG) wurden in den Amtsblättern Nr. 40 vom 03. Oktober 2003 und Nr. 49 vom 05. November 2003 (Abänderung des Art. 69) sowie Nr. 12 vom 26. März 2010 und Nr. 51 vom 24. Dezember 2010 (Teilrevision Eggerberger-Stübl) ausgeschrieben.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Eggerberg haben der Abänderung des Bau- und Zonenreglements (Art. 69) an der Urversammlung vom 28. November 2003 zugestimmt sowie die Teilrevision des Zonennutzungsplanes im Bereich „Eggerberger-Stübl“ an der Urversammlung vom 26. November 2010 einstimmig angenommen.

Zu der beantragten Homologation ist festzuhalten, dass die Dienststelle für Raumentwicklung bereits am 27. Mai 2004 zu der Anpassung des Art. 69 eine positive Stellungnahme abgegeben hat (vgl. beiliegende Kopie). Zu der vorgeschlagenen Abänderung des Zonennutzungsplanes haben wir im Rahmen der Vorprüfung zu Handen Ihrer Rechtsabteilung am 25. August 2010 eine positive Vormeinung ohne Auflagen und Bedingungen übermittelt (vgl. beiliegende Kopie). In der Sitzung vom 15 September 2010 hat der Staatsrat als Vorprüfungsbehörde die Zonennutzungsplan-abänderung genehmigt.

Da es sich bei dem vorliegenden Gesuch der Gemeinde Eggerberg um die gleichen Planungsmassnahmen handelt, kann aus raumplanerischer Sicht zu der Nutzungsänderung „Eggerberger-Stübl“ / Parz. Nr. 1776 und der Anpassung des Art. 69 des Bau- und Zonenreglements im Rahmen der Homologation ebenfalls eine **positive Vormeinung** abgegeben werden.

Wir Hoffen Ihnen sehr geehrter Herr Dienstchef, sehr geehrte Damen und Herren, mit diesen Angaben zu dienen und stehen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Urs Schnydrig
Adjunkt

hs



Damian Jerjen
Dienstchef

- Beilage:**
- Kopie des Schreibens des Büro ABW, 3930 Visp.
 - Kopie der Stellungnahme der DRE vom 27. Mai 2004 zu der Änderung des Art 69 GBR.
 - Kopie der Vormeinung der DRE vom 25. August 2010 zu der Nutzungsänderung der Parz. Nr. 1776.
 - 4 Ex. 453-QP Gemeinde Eggerberg, Teilhomologation Parz. 1776 „Eggerberger-Stübl“.
 - 2 Ex. Anpassung Art. 69 der Bau- und Zonenreglements.